

# Inhaltsverzeichnis

Einleitung	15
Abschnitt 1 - Das Profil des unionsrechtlichen Rechtsmissbrauchseinwands	17
1. Teil: Das Rechtsmissbrauchsverbot als allgemeiner Rechtsgrundsatz des Unionsrechts	19
A. Der Begriff des "Allgemeinen Rechtsgrundsatzes des Unionsrechts"	19
I. Einführung und Fragestellung	19
II. Begriffsbestimmung	20
III. Methodische Konkretisierung	22
1. Tatbestandsmerkmale	22
a) Ausgangslage und Methode	23
b) Ansätze in der Literatur	25
(1) Einführung	25
(2) Ansätze in der Literatur	26
c) Zusammenfassung	36
2. Der Rang in der Normenhierarchie des europäischen Gemeinschaftsrechts	37
3. Rechtsfolgen	41
IV. Definitionsvorschlag "Allgemeiner Rechtsgrundsatz des Unionsrechts"	43
B. Das Rechtsmissbrauchsverbot als allgemeiner Rechtsgrundsatz des Unionsrechts	45
I. Einführung und Fragestellung	45
II. Der aktuelle Streitstand um die Rechtsqualität des Rechtsmissbrauchsverbots	45
1. Die Rechtsprechung des Europäischen Gerichtshofs	45
2. Der Streitstand in der Literatur	48
a) Die Literatur vor Cussens	49
b) Die Literatur nach Cussens	56
3. Zusammenfassung	62

III. Eigene methodische Untersuchung	62
1. Einführung	62
2. Subsumtion unter die in A. IV. erarbeitete Definition	63
3. Fazit	74
C. Ergebnis	74
2. Teil: Der dogmatische Prüfungsstandort der Missbrauchserwägungen	77
A. Einführung	77
B. Grundsätzliche Möglichkeiten der dogmatischen Einordnung missbräuchlichen Verhaltens	77
C. Verhältnis zwischen Schutzbereichseröffnung und teleologischer Interpretation	78
D. Teleologische Norminterpretation oder Korrektur über den Einwand des Rechtsmissbrauchs?	79
I. Die Innentheorie - Alles eine Frage der teleologischen Interpretation	80
II. Die Außentheorie - Eine nachgelagerte Ergebniskorrektur	82
III. Stellungnahme und die Einheitstheorie	82
E. Ergebnis	84
3. Teil: Die Tatbestandsmerkmale des europäischen Rechtsmissbrauchseinwands	87
A. Einführung	87
B. Anforderungen an die objektive Komponente	87
I. Universallösung - einheitliche Handhabung	88
1. Die Rechtsprechung des Europäischen Gerichtshofs	88
2. Die Auffassung in der Literatur	89
II. Differenzierungslösung - Unterteilung in Fallgruppen	90
III. Kritische Analyse und Stellungnahme	91
IV. Fazit	93
C. Existenz und Voraussetzungen einer subjektiven Komponente	93
I. Einführung	93

II. Anforderungen an die subjektive Komponente	94
1. Universallösung - einheitliche Handhabung	94
a) Befürworter eines subjektiven Elements	94
b) Gegner eines subjektiven Elements	98
2. Differenzierungslösung - Fallgruppenbezogene Unterscheidung	107
a) Normvermeidung und -erschleichung	108
b) Institutioneller Missbrauch von Unionsrecht	112
c) Individueller Missbrauch von Unionsrecht	113
d) Betrugsfälle	115
III. Zusammenfassung	116
D. Die Offensichtlichkeitsprüfung als Tatbestandsmerkmal?	117
E. Beweislast	121
F. Ergebnis	122
 Abschnitt 2 - Rückwirkungen des unionsrechtlichen Rechtsmissbrauchsverbots	125
A. Einführung	125
B. Anwendungsbereich des unionsrechtlichen Rechtsmissbrauchsverbots	126
I. Systematische Einordnung	126
1. Anwendbarkeit des unionsrechtlichen Rechtsmissbrauchsverbots bei Nichtbestehen nationaler Missbrauchsregelungen	126
2. Alleinige Anwendbarkeit nationaler Rechtsmissbrauchsverbote	127
3. Europarechtskonforme Auslegung nationaler Rechtsmissbrauchsverbote	128
II. Differenzierung nach Art der anzuwendenden Rechtsnorm	129
1. Erforderlichkeit der Differenzierung?	129
2. Konkurrenz zu kollidierendem Primärrecht	130
a) Kollision mit sonstigen allgemeinen Rechtsgrundsätzen des Unionsrechts	131
b) Kollision mit übrigem Primärrecht	132
3. Vollzug von Sekundärrecht durch die Mitgliedstaaten	133
a) Einschränkung der Derogationswirkung	134

b) Immunisierung durch Vollharmonisierung?	134
(1) Einführung	135
(2) Die Anerkennungsfähigkeit der Immunisierungswirkung	136
a. Immunisierung durch Richtlinien	136
b. Immunisierung durch Verordnungen	139
(3) Die Immunisierungswirkung im Lichte des europäischen Rechtsmissbrauchsverbots	141
c) Teilharmonisiertes Sekundärrecht mit eigenständiger Anti-Missbrauchsklausel	144
d) Sekundärrecht ohne Anti-Missbrauchsklausel	147
4. Nichtharmonisiertes Recht der Mitgliedstaaten bei Sachverhalt mit Unionsrechtsbezug	149
5. Nichtharmonisiertes Recht der Mitgliedstaaten bei Sachverhalt ohne Unionsrechtsbezug	150
6. Zwischenergebnis	151
<b>III. Rechtsfolgen für die nationalen Gerichte bei der Anwendung des unionsrechtlichen Rechtsmissbrauchsverbots</b>	<b>152</b>
1. Rückwirkung(en) der Auslegungsweise des Europäischen Gerichtshofs für die mitgliedstaatliche Rechtsprechung	153
a) Einführung	153
b) Die Auswirkungen des <i>effet-utile</i> -Grundsatzes	154
(1) Grundsätzliches	154
(2) Bisherige Ansätze zu den Auswirkungen des <i>effet utile</i>	155
(3) Theorie von der uniformen Wirkungskraft	160
(4) Stellungnahme	162
2. Zwischenergebnis: Unionsrechtsverstoß bei Andersauslegung durch die nationalen Gerichte?	164
a) Engerauslegung	165
b) Weiterauslegung	165
c) Nichtanwendung	166
d) Fehlinterpretation	166
<b>C. Ergebnis</b>	<b>167</b>

Abschnitt 3 - Praxisbeispiel: Untersuchung der jüngeren Rechtsprechung des Bundesarbeitsgerichts zum Rechtsmissbrauchsverbot im Antidiskriminierungsrecht anhand der gewonnenen Erkenntnisse	169
A. Einführung	169
B. Untersuchung auf Übereinstimmungen und Abweichungen mit den gewonnenen Erkenntnissen	172
I. BAG, Urteil vom 12.11.1998 – 8 AZR 365/97	173
II. BVerwG, Urteil vom 03.03.2011 – 5 C 16/10	175
III. BAG, Urteil vom 13.10.2011 – 8 AZR 608/10	176
IV. BAG, Urteil vom 16.02.2012 – 8 AZR 697/10	178
V. BAG, Urteil vom 24.01.2013 – 8 AZR 429/11	178
VI. BAG, Beschluss vom 18.06.2015 – 8 AZR 848/13	179
VII. EuGH, Urteil vom 28.07.2016 – C-423/15	182
VIII. BAG, Urteil vom 26.01.2017 – 8 AZR 848/13	185
IX. BAG, Urteil vom 25.10.2018 – 8 AZR 562/16	191
X. BAG, Urteil vom 19.12.2019 – 8 AZR 2/19	193
XI. BAG, Urteil vom 31.03.2022 – 8 AZR 238/21	193
C. Unionsrechtskonformität der Auslegungsweise des Bundesarbeitsgerichts?	195
I. Die Rechtsqualität des Missbrauchsverbots	195
II. Der dogmatische Prüfungsstandort	196
III. Der objektive Missbrauchstatbestand	197
IV. Der subjektive Missbrauchstatbestand	197
V. Das Verfahren der Missbrauchsfeststellung	199
1. Die wertende Gesamtbetrachtung	199
2. Das Offensichtlichkeitskriterium	201
D. Ergebnis	202
E. Ausblick	202
Schluss	205
Literaturverzeichnis	207
Stichwortverzeichnis	215